

Rostocker E-mobilitätsforum „Wirtschaft elektrisiert“

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock veranstaltete zusammen mit der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, der Kreishandwerkerschaft Rostock / Bad Doberan, der Industrie- und Handelskammer zu Rostock und den Stadtwerken Rostock AG am 25. Oktober von 10 bis 15 Uhr bei der Handwerkskammer ein E-Mobilitätsforum für die regionale Wirtschaft unter dem Titel „Wirtschaft elektrisiert“.

Die über 70 TeilnehmerInnen aus den Bereichen Handwerk, Pflegedienst und Dienstleistungen konnten zahlreiche Vorträge verfolgen, in welchen Unternehmen und Forschungseinrichtungen von Praxiserfahrungen mit E-mobilität berichteten. Auf einem Markt der Möglichkeiten wurde viel Zeit und Raum zum Ausprobieren von E-mobilität gegeben. Neben elektrischen Pkws und Transportern wurden auch Lastenfahräder und andere E-Bikes vorgestellt.

Verlauf der Veranstaltung

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Senator für Bau und Umwelt Holger Matthäus, dem Präsidenten der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern Axel Hochschild und dem Präsidenten der IHK zu Rostock Claus Ruhe Madsen.



Nach dem Grußwort der Veranstalter wurde das Projekt „Clever mobil“ vom Klimaschutzmanager und e-Mobilitätslotsen Julian Müller vorgestellt und Impulse für eine elektromobile Wirtschaft gegeben. Angesprochen wurde auch, dass sich die Mobilität in Zeiten des Klimawandels ebenfalls ändern muss.

Best Practice Vorträge



Hr. Block, ASB Bremen,

Der ASB Bremen besitzt bereits seit 2012 Elektrofahrzeuge und kann von einigen Praxiserfahrungen berichten. Vorgestellt wurden die Anfänge der E-mobilität beim Pflegedienst bis hin zu betriebswirtschaftlichen Betrachtungen. Auch auf Schwierigkeiten und Hemmnisse bei der Einführung von E-Fahrzeugen wurde eingegangen.

Fr. Eisenmann, DLR

Vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) wurden verschiedene Projekte vorgestellt, die das Potential des Einsatzes von Lastenfahrädern zum Warentransport in Städten ermitteln sollten (z.B. „Ich ersetze ein Auto“, „Ich entlaste Städte“). Präsentiert wurden ebenfalls Forschungsprojekte zum Einsatz von E-Fahrzeugen in Flotten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hr. Lehmkuhl, HTL GmbH,

Das Unternehmen HTL Lehmkuhl GmbH präsentierte zunächst Erfahrungen mit dem firmeneigenen E-Fahrzeug. Der Hauptschwerpunkt des Vortrags lag auf technischem Hintergrundwissen zur Installation von Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge im privaten Bereich.

Markt der Möglichkeiten

Anschließend war auf einem Markt der Möglichkeiten zwei Stunden Zeit, Elektrofahrzeuge, Elektroroller und auch elektrisch betriebene Fahrräder zu testen.



Die BesucherInnen konnten Lastenräder der Marken eBullitt und eChike von Transportrad MV, E-Transporter der Marken Streetscooter und Goupil, ein Lastenrad des Herstellers Sortimo und auch Elektroroller der Marken Niu und Kreidler von Motorrad Hafenstein begutachten und auch testen. Daneben zeigten die Veranstalter

Fahrzeuge wie den Transporter Nissan enV200, E-Golf, Peugeot iOn Active und auch einen VW E-UP. Das Unternehmen HTL GmbH war mit dem firmeneigenen Hyundai IONIQ Elektro vor Ort.



Zweite Vortragsreihe

Hr. Dinter, Stadtwerke Rostock

Weil E-Mobilität auch Möglichkeiten zum Aufladen der Fahrzeuge benötigt, stellten die Stadtwerke Rostock das Konzept zum Ausbau von Ladesäulen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock vor. Das Unternehmen bietet schon an neun öffentlichen Säulen das Aufladen von Elektrofahrzeugen an.

Robert Grzesko, EMEVO

Im letzten Vortrag der Veranstaltung wurde ein Überblick zu E-Fahrzeugen für die dienstliche Mobilität gegeben. Im Detail wurde auf Preise und Reichweiten eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt waren Förderprogramme im Bereich der E-mobilität. Ebenfalls wurde ein Vergleich von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren und E-Fahrzeugen hinsichtlich Kosten und Umweltauswirkungen gezogen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

